



BAUFACHTAGUNG 2022

Faktenblatt: Wiederverwenden anstatt verwerten

In der Schweiz gibt es viele Möglichkeiten zur Wiederverwendung von Bauteilen. Jährlich produziert die Schweizer Bauindustrie etwa 17 Millionen Tonnen Abfall, zwischen 3.000 und 4.000 Abbruchgenehmigungen werden erteilt und schätzungsweise 75.000 Tonnen wiederverwendbare Teile werden in der Schweiz jedes Jahr verfügbar, von denen jedoch nur etwa 10% tatsächlich wiederverwendet werden.

Die Wiederverwendung von Gebäudeteilen bietet eine unmittelbare und bedeutende Möglichkeit, den CO₂-Ausstoss zu reduzieren. Erste Arbeiten aus Fallstudien in der Schweiz zeigen (k118 – Winterthur), dass die CO₂-Reduktion durch wiederverwendete Bauelemente zwischen 85 und 99,2% liegt (im Vergleich zur Neuproduktion).

Die Materialhierarchie sollte dem Erhalt des vorhandenen Gebäudebestands, der Renovierung statt dem Neubau, der Demontage sowie der Wiederverwendung und Reparatur von Gebäudeelementen Vorrang einräumen.

Beispiele für Elemente, die in der Schweiz wiederverwendet wurden, sind Stahltragwerk, Fassadenblech, Fassadenplatte, Fenster, Dämmplatte, Innentür, Aussentür, Heizkörper, Waschtisch, Toiletten usw.

Bei gross angelegten Projekten sind möglicherweise neue Prozesse erforderlich, um die wiederverwendeten Elemente zu beschaffen. Dazu gehören in der Regel Suche, Bewertung, Dokumentation, Erwerb, Demontage, Transport, Lagerung, Aufbereitung und Wiedereinbau. Bei einem Projekt kann die Verantwortung für die Wiederverwendung von Bauelementen auf verschiedene Weise organisiert werden. Durch einen Zirkulär-Planer (z.B. Architekt), ein spezialisiertes 'Kreislaufunternehmen', einen 'Zirkulär-Zulieferer' (spezialisiert auf wiederverwendbare Materialien) oder durch eine 'Zirkuläre Bauherrschaft'. In der Schweiz gibt es Organisationen, die wiederverwendete Bauelemente anbieten, darunter Vermittler (Plattformen wie salza und bauteilclick) und Händler (wie Baumaterialbörsen).

Der Verein Cirkla wurde gegründet, um alle Akteure im Bereich der Wiederverwendung zusammenzubringen, um ihre Kräfte zu bündeln und Nachfrage, Angebot und Know-how zusammenzuführen.



Abbildung 1: Die Lagerung ist ein wichtiger Aspekt bei der Wiederverwendung von Baumaterialien